

Lectura super Decretalium librum 2

a.1459? Herkunft unbekannt

Scarpatetti; Datierete Hss. 1 Nr.396.

1ra-522ra Iohannes <sup>de</sup>Ryſen et Nicolaus de Tudescis Panormitanus,  
lectura super Decretalium librum 2

(1ra-262ra) ">1459 die lune post assumptionis hoc opus est inceptum<  
IN nomine patris ... Scribuntur hec verba originaliter mathei vlt.  
(28,19), c.iiij cle. de summa tri. et fi. catholica, de baptismo c.1  
... Prestantissimi domini nobiles magistri bacularij ceterique mihi  
in christo cinceriter venerandi, Cum post sciencie invencionem supervenerit  
gracie plenitudo ... - ... quia hec est exceptio facti etc. >Sequitur  
c. cum inter. scribendo prosequitur lectura d. pan. ab hoc c. cum inter  
de excep. vsque in finem 2<sup>i</sup><". - Iohannes <sup>de</sup>Ryſen (Rijser, Ryser), lectura  
super Decretalium librum 2, c.1,1-25,4. Die Zuschreibung an Ryſen  
beruht auf dem Titel Conrad Pfisters auf dem Rückenschild und der  
analogen Eintrag Johannes Zwingers in seinem handschriftlichen Katalog  
(Codices iuridici, 183r). Möglicherweise stammt sie von den jetzt  
fehlenden Blättern am Anfang des Bandes. Biographisches zu Ryſen  
bei H. Weisert, Die Rektoren der Ruperto-Carola zu Heidelberg und die  
Dekane ihrer Fakultäten 1386-1968 (Beilage zur "Ruperto-Carola",  
Jg.20, = Bd.43), Heidelberg 1968, 44 Anm.11; seine "Lectura super  
1. 2. 3 et 4 Decretalium" ist genannt bei C. Gesner, Bibliotheca instituta  
et collecta ... in epitomen redacta ... per J.J. Frisium; Zürich 1583,  
492. Zum Datum am Anfang s. unten die Beschreibung des Ausseren.

(262ra-522ra) "Cum inter. Excommunicatus excipere appellare et omnem  
suam defensionem facere potest ... - ... maxime in fauorem  
animarum, pro quibus saluandis Deus aperiat intellectum studencium  
in hac compilatione ad honorem ipsius Amen." - Nicolaus de Tudescis  
abbas Panormitanus, lectura super Decretalium librum 2, c.25,5 ad finem  
(Druck: z.B. Lyon 1547, super tertia secundi, 8r-180r.

522rb-523vb leer.

Papier; 39,5x28,5; 523 Bl. (am Anfang 2 Bl. herausgerissen)

Schriftraum 28-30x17-18,5; zweispaltig, z.T. mit Tinte begrenzt; 46-55 Zeilen; Hybrida currens von 5 etwa gleichzeitigen Händen (Wechsel 209v/210r, 276r/v, 397v/398r, 465v/466r), Themata z.T. in vergrößerter Textualis, am Anfang datiert 1459(?; der obere Teil der ersten Zeile des Eintrags ist abgeschnitten; die bei Scarpatetti a.O. gegebene Jahrzahl <sup>1439</sup> ist darum unwahrscheinlich, weil ein Teil der Hs. auf Galiziani-Papier geschrieben ist und diese Papiermacher erst von der Mitte des 15. Jh.s an in Basel aktiv waren); rubriziert, rote Anfangsbuchstaben und Titel, bis 445 recto oben rechts rote Seitentitel (Tituli der Decretalen).

Einband 15. Jh., wohl aus Basel: helles Schweinsleder mit Streicheisenlinien und Einzelstempeln; 6 Bünde; Schnitt gelb; 2 Schliessen fehlen; Spiegel Perg.-Makulatur einer Urkunde (abgelöst und in separater Mappe bei der Handschrift aufbewahrt): Johann II. Senn von Münsigen, Bischof von Basel, nimmt von Jacob Fröwler hundert Gulden gegen jährlichen Zins auf, 1357 (Die Urkunde, welche von mehreren Bürgen mitbesiegelt war, ist in der Höhe fast ganz erhalten, doch fehlt in der Breite ein Mittelstück); auf dem Rücken Papier-Titelschild von Conrad Pfister, darunter ein späterer Titel mit Tinte direkt auf dem Leder.

Herkunft unbekannt. Da der Band keine Kettenspuren zeigt, kann er nicht aus der Bibliothek des Domstifts stammen, und da er in Pfisters Katalog der UB von 1624 erscheint (A R I 20, s.v. Ioh. de Rysen), gehörte er auch nicht zum Amerbach-Kabinett.

Martin Steinmann 1987/88 (lt. Jb. UB 1987 & 1988)

Nachträge bis 2005